

Luzern, 31. August 2023

Rückmeldung zum Entwicklungskonzept Quartierzentrum Würzenbach

Sehr geehrte Frau Stadträtin Jost
Sehr geehrter Herr Hardegger, sehr geehrte Frau Grossenbacher

Der Vorstand des Quartiervereins hat mit Interesse den Bericht und Antrag und das Entwicklungskonzept Würzenbach gelesen. Unsere Medienmitteilung dazu finden Sie im Anhang. Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen eine eingehende Rückmeldung geben:

Dank

Als Vorstand des Quartiervereins Seeburg-Würzenbach-Büttenen möchten wir Ihnen und allen Beteiligten herzlich danken für Ihr grosses Engagement in der Zeit während der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes. Die Zusammenarbeit mit Ihnen haben wir sehr geschätzt.

Wertschätzung und Anregung

Für uns alle – für uns und für Sie - war es eine erstmalige Erfahrung, dass via Bevölkerungsantrag ein Quartierentwicklungskonzept angestossen wurde. Wir haben die Partizipation im Voraus und während den einzelnen Mitwirkungsphasen gut erlebt und wenn es Interessenunterschiede gab, waren Sie transparent und haben kommuniziert, wo die Grenzen des Machbaren im Rahmen des Entwicklungskonzepts aus Ihrer Sicht liegen. Wir waren nach der dritten Mitwirkungsveranstaltung vom 5.12.2022 irritiert, dass wir erst durch die Medienmitteilung vom 22.8.2023 vom fertigen Entwicklungskonzept indirekt über das Ergebnis in Kenntnis gesetzt wurden. Wir hätten die Möglichkeit einer Rückmeldung auf die letzten Weichenstellungen vor Fertigstellung des Konzepts sehr geschätzt. Weil es uns wichtig ist, dass Sie die Sicht des Quartiervereins zum Ergebnis kennen, informieren wir Sie auf diesem Weg über die wichtigsten Punkte.

Eindrückliche Gesamtschau

Wir sind positiv überrascht, welches Gesamt-Zukunftsbild in diesem Prozess gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet werden konnte. An wichtigen Quartierorten ist eine Gesamtschau entstanden, welche ganz verschiedene Betrachtungs- und Zielebenen verbindet. Zu den Themen Städtebau, Freiraum und Verkehrsinfrastruktur liegen vernetzte Stossrichtungen vor, welche insgesamt zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen dürften. Wenn es uns – Stadt – Quartierbevölkerung – Liegenschaftseigentümer – und dem Kanton gemeinsam gelingt, mit Entschiedenheit und Energie die Zukunft in diese Richtung zu gestalten, können wir uns alle sehr freuen auf die Auswirkungen dieses Zukunftsbildes.

Zentrumsfunktionen des Quartiers Würzenbach

Wir sehen das Quartierzentrum Würzenbach als Zentrum mit wichtigen Funktionen für die ca. 8500 Einwohner in den Gebieten Seeburg, Würzenbach, Schlösslihalde, Schädprüti, Salzfass, Büttenen, Rebstock und zum Teil auch Bellerive. Deshalb ist es aus unserer Sicht zu eng gefasst, dass das Entwicklungskonzept angesichts der Zentrumsfunktionen für die Aussenquartiere nur von den 4500 Einwohnern ausgeht, die im unmittelbaren Zentrumsgebiet wohnen. In einzelnen Bereichen wie Alter und Verkehr ist die grössere Dimension inkl. Aussenquartiere aufgenommen. Die extern mandatierten Fachexperten und

Mitverfasser des Entwicklungskonzepts zeigen klar auf, dass das Würzenbachquartier spätestens mit der Eröffnung der S-Bahn-Haltestelle «Verkehrshaus» 2007 funktional zum Subzentrum (Ostpol) der Stadt Luzern wurde.

Perimeter des Quartierzentrums

Wir haben uns gefreut, dass in der Entwicklungskonzeptserarbeitung der Perimeter des Quartierzentrums auf unseren Wunsch hin erweitert wurde bis zum Seeufer. Wir stellen fest, dass diese Erweiterung sich in der Endfassung des Konzepts nicht konsequent auf die Wortwahl ausgewirkt hat. Das «Eingangstor Brüel» suggeriert noch immer, dass das Quartierzentrum hinter dem Bahndamm zwischen dem urbanen Zentrum und dem Quartierplatz liege. Vom Gebiet Lido/Brüelmoos wird auf Seite 54 von einem wichtigen städtischen Freizeit- und Naherholungsraum gesprochen. Aus unserer Sicht muss der ganze Bereich Lido/Brüelmoos jedoch genauso als Teil des Quartierzentrums Würzenbach (mit entsprechenden Zentrumsfunktionen) gesehen werden. Nur dank dem Einsatz von Flächen im Besitz der Stadt vor dem Bahndamm auf Seite Lido/Brüelmoos gelingt es, vernetzte und zukunftsgerichtete Lösungen zu finden. Ein gutes Beispiel hierzu stellt die im B+A erwähnte Energiezentrale mit Synergienutzungen im Bereich Sport auf dem Parkplatzgelände Brüel dar, welche wiederum nicht nur das Quartierzentrum sondern weitere Teile des Quartiers mit Seeenergie versorgen soll.

Raumplanerisches Konzept Brüelmoos

Wir würden ein übergeordnetes raumplanerisches Konzept Brüelmoos sehr begrüßen. Da keine der bestehenden grossflächigen Nutzungen auf den unbebauten Flächen ortsgebunden ist (Tennis, Camping, Parkierung), liegt darin ein grosses Potenzial für eine zukunftsweisende Gesamtplanung im Brüelmoos unter Berücksichtigung der Revitalisierung des Würzenbachs.

Grüezimeile bis zur Schiffflände

Mit der Schlussfolgerung auf Seite 67, dass von Seiten Quartierbevölkerung im Bereich Lido/Brüelmoos kein grosser Handlungsdruck zu bestehen scheint, sind wir nicht einverstanden. Am dritten Mitwirkungsabend wurde mehrmals von den Anwesenden betont: «Da die Stadt ja sowieso im Bereich Lido und Brüelmoos ein hohes Anliegen hat zur Veränderung und Gestaltung, müssen wir da nicht noch Goldtaler einsetzen». Deshalb bedauern wir z.B. dass die «Grüezimeile» in der Endverarbeitung beim Brüelkreisel aufhört und nicht wie in einer Variante vorgeschlagen bis zur Lidowiese geht. Mit dieser langen Grüezimeile hätten die Quartierbewohnenden zwei grüne Verbindungen vom östlichen zum westlichen Teil des Quartierzentrum-Perimeters.

Erhaltung und Förderung der Lebensqualität

Wir sind überzeugt, dass mit der Stärkung und der Verbindung des Brüelplatzes und des Quartierplatzes viel Gutes für die Quartierbevölkerung entstehen kann. Wir teilen die Sicht eines gewissen Risikos, wie es im Entwicklungskonzept steht, dass der Ausbau rund um den Brüelkreisel je nachdem auf Kosten der Belebung des Quartierplatzes gehen könnte. Die Erhaltung der bisherigen Lebensqualität soll bei der schrittweisen Umsetzung ebenso beachtet werden wie die Schaffung und Förderung von neuen Aspekten der Lebensqualität. Deshalb ist es zum Beispiel gut zu prüfen, ob durch die Verschiebung der Parkplätze vor der Bäckerei Kreyenbühl insgesamt wirklich eine Verbesserung der Gesamtsituation entsteht.

Quartiertreffpunkt und Begegnungsort

Im Zukunftsbild (S. 48) steht, dass auf der Brüelwiese ein kleinerer Pavillonbau (z.B. Kita, Buvette) zur punktuellen Aktivierung der Freifläche beitragen könnte. An einem der Mitwirkungsanlässe wurde das Potenzial zur Belebung für das Quartier mehrheitlich auf dem Schulhausgelände gesehen - ausserhalb der Schulzeiten - und nicht auf der Brüelwiese.

Altersspezifische Wohnangebote

Das Thema des altersgerechten Wohnens im Quartierzentrum ist aus unserer Sicht gut aufgenommen. Jedoch bedauern wir es sehr, dass trotz unseres Insistierens das seit Jahrzehnten geäusserte Anliegen der Bevölkerung von altersspezifischen Wohnangeboten (z.B. Pflegebetten-Wohnungen), die nicht im Hochpreissegment liegen wie Tertianum und Sonnmatt, im Entwicklungskonzept nicht aufgenommen wurde und kein planerischer Ansatz vorhanden ist für eine zukünftige Realisierung. Hier liegt aus unserer Sicht dringender Planungs- und Handlungsbedarf.

Wenig Konkretionen und fehlende Verbindlichkeiten im B&A

Wir freuen uns sehr, dass gemäss B&A der Pumptrack im 2024 umgesetzt wird und das grosse Engagement des Vereins Pumptrack Würzenbach sich gelohnt hat. Ebenso freut es uns, dass der Kanton die Anliegen des Vereins Unser Würzenbach aufnimmt und in die Planung geht. Aufgrund der weitgehend fehlenden Verbindlichkeiten, Meilensteine und Realisierungstermine sind wir uns nicht sicher, ob die Stosskraft, mit der die Stadt den umfassenden Massnahmenkatalog umsetzen wird, genügend gross sein wird. Zudem ist ein Grossteil der genannten Projekte im Bericht und Antrag des Stadtrates seit längerem und unabhängig vom Bevölkerungsantrag in Planung. Wir schwanken zwischen Ernüchterung und Hoffnung. Wenn wir realistisch die Situation betrachten - im B&A wurden zu unserem grossen Bedauern keine Kredite beantragt für Teilprojekte - kann es sein, dass ausser dem Pumptrack in den nächsten sieben oder sogar zehn Jahren wenig, bis nichts konkret umgesetzt wird. Dies wäre sehr enttäuschend, nicht nur für unsere Quartierbevölkerung, die sich in den letzten fünf Jahren intensiv engagiert hat (Zukunft Würzenbach und Entwicklungskonzept) und auch demotivierend hinsichtlich zukünftiger partizipativer Prozesse.

Konkrete Wirksamkeit fördert Partizipation nachhaltig

Wir bitten Sie deshalb, alles daranzusetzen, dass in den nächsten fünf Jahren mindestens drei Teilprojekte (inkl. Pumptrack) umgesetzt oder zumindest in der Planung weit vorangetrieben werden, z.B. Quartierplatzgestaltung zeitgleich mit der Eröffnung des reformierten Neubaus, ein altersspezifisches Wohnangebot im Quartier, das nicht im Hochpreissegment liegt oder ein zusätzlich realisierter und belebter Treffpunkt für Erwachsene im Quartier (z.B. Buvette). Partizipation wird nur dann nachhaltig gefördert, wenn auch Wirksamkeit erlebt wird.

Weiteres Vorgehen – weiterer Einbezug des Quartiers

Für das Gelingen der Quartierentwicklung im Sinne dieses Entwicklungskonzeptes ist es für uns sehr wichtig, dass bei der Umsetzung der einzelnen Projekte die Bevölkerung, bzw. der Quartierverein möglichst miteinbezogen wird, damit auch aus Sicht des Quartiers die angezielte Gebietsentwicklung ein effektiver Beitrag zur Stärkung des Quartierzentrums und der Förderung der Lebensqualität im Quartier Würzenbach wird.

Wir freuen uns auf die nächsten Monate und Jahre der schrittweisen Umsetzung.

Freundliche Grüsse

Philipp Rügländer

Präsident a.i. Quartierverein

Thomas Schmid

Gruppe Raum+Bau